

Benjamin Schreuder  
Dominik Rupp

Die

# ZeitBande

Der Zorn des Pharaos

Tinka

Adam



Niko

TESSLOFF

# Hühner im Tempel

Kurz darauf waren die Kinder wieder am Tempel. Aber jetzt hatten sie Verstärkung dabei. Erst einmal versteckten sie sich in der Nähe des Eingangs. Die Tempelwachen waren in ein Gespräch vertieft. Grinsend nickten Adam, Niko, Tinka und Juja einander zu und ließen dann zeitgleich die Hühner aus den Käfigen flattern. Juja rannte zum Tempeleingang und warf eine ganze Handvoll Körner über die Köpfe der Wachen hinweg. Im Nu stürzten sich die Vögel wild flatternd auf ihr Futter und sorgten für große Aufregung.

»Das Vogelvieh entweicht die heiligen Hallen!«, empörte sich eine Stimme.

»Und das ausgerechnet jetzt!«, entrüstete sich eine andere. »Der große Pharaos soll doch gleich gekrönt werden!«

Den beiden Wachen blieb nichts anderes übrig, als das Tor zu verlassen. Diese widerspenstigen Hühner mussten verscheucht werden! Sie durften auf gar keinen Fall in den Tempel gelangen. Die Kinder zwinkerten einander zu. Ein unbeobachteter

Moment genügte ihnen. Blitzschnell schlüpfen sie in den Tempel hinein.



## Endlich Ferien!

Die Schultür fiel scheppernd hinter Adam ins Schloss. Schon setzte er mit leuchtenden Augen sein Skateboard auf den Schulhof, rückte beiläufig seine Mütze zurecht und holte noch einmal tief Luft. Dann stieß er sich mit dem rechten Fuß ab und nahm rasend schnell Fahrt auf. Die Rollen kratzten nur so über den Betonboden. Adam liebte dieses Geräusch! Sein Gesicht verwandelte sich in ein einziges Grinsen. Kurz vor einer kleinen Treppe trat er mit dem hinteren Fuß aufs Brett. Prompt flog er zwei, drei Meter weit durch die Luft.



Er machte dabei einen Heelflip, verlagerte danach geschickt sein Gewicht und landete sicher. Dabei schickte er ein feierliches  
»Sommerferieeeeeeeeeen, yiiiiieeepiiiiieeee!«  
über das Schulgelände.

Zu spät bemerkte er die Hausmeisterin, die gerade einen Kontrollgang machte. »Adam ... natüüüüürlich«, fasste sich Frau Holterberg seufzend an den Kopf. »Skaten auf dem Schulhof, auweia! Da möchte wohl jemand unbedingt die Schulordnung abschreiben. Und ich glaube, du hast Glück ...« Die Hausmeisterin deutete mit dem Kopf zum Lehrerzimmer. »Da drin ist sicher noch jemand, der sie dir ausdrucken kann.«  
»Nicht nötig, nicht nötig«, unterbrach Adam sie und winkte lässig ab. »Wir wollen doch keinem den Feierabendkaffee verderben.« Er wünschte Frau Holterberg »Dann noch relaxte Ferien!«, machte rasch noch einen letzten Sprung und klemmte sich fröhlich pfeifend sein Board unter den Arm.

## Schlammbad mit Giftschlange

Mit einem Mal befanden sich Adam, Niko und Tinka wenige Meter über dem Erdboden – allerdings nicht lange. Denn plötzlich ging es ...

»... **abwääääääääääääärts** ...!«, schrie Niko. Im nächsten Moment landeten die Freunde mit einem schmatzenden Geräusch in zähem schwarzem Schlamm.

»Häh?! Wo sind wir?«, machte Adam große Augen.

»Hee! Weg mit euch!«, forderte Niko einen Mückenschwarm auf. Er wollte ihn verscheuchen, bekam aber seine Hände kaum aus dem dicken Schlamm heraus. »Das muss ein übler Albtraum sein.«

»Dann träum' ich den zufällig auch gerade«, kommentierte Adam. Da fiel ihm etwas ein.

»Wo ist eigentlich mein Skateboard? Und ... ach ja ... wo ist überhaupt Tinka?«

»Uff! Gute Frage«, fiel es auch Niko ein.

Adam deutete auf sein Ohr. »Ruft da irgendwer?«

»Stimmt! Da ist was«, bemerkte Niko. »Klingt komisch gedämpft.«

Jetzt erst fielen den beiden die zappelnden Beine im Matsch auf. Im nächsten Moment zogen sie Tinka mit einem angestregten »**Hau ruck!**« ans Tageslicht. Dabei merkten sie gar nicht, was sich dem Schlammloch näherte.

